

KÖLLIKEN

Aktualisiert um 08:30 von Aline Wüst

Gegner sammeln Unterschriften gegen Schulhaus-Entscheid



Werner Boss und Guido Zeltner wollen Unterschriften sammeln. ABU

Die ausserordentliche Gemeindeversammlung zur Schulraumplanung ist bereits eine Woche her und wirft noch immer hoher Wellen. Gestern gaben Guido Zeltner und Werner Boss bekannt, dass sie Unterschriften sammeln gegen den Entscheid an der Gmeind. von Aline Wüst

ÄHNLICHE THEMEN

Kommentare (0)

Entschieden wurde dort der Verpflichtungskredit über 4,5

medienpartner

zt ZOFINGER TAGBLATT

az AARGAUER ZEITUNG

q-z.ch

SEHEN
ERLEBEN
GENIESSEN

AARGAUER MESSEAREAL

GAST
REGION
SEETAL

AMA

28.03. BIS 01.04.2012
IM SCHACHEN, AARGAU

neu



Die gefährliche Doppelrolle von Roland Brauen als Ammann und Architekt

Aktualisiert am 28.03.12, um 06:03 von Aline Wüst



Kölliker genehmigen 4,5 Millionen Franken für neues Schulhaus

Aktualisiert am 24.03.12, um 08:12

Millionen Franken für den Bau vom neuen Schulhaus. Architekt ist der Gemeindeammann Roland Brauen. Brauen gewann die öffentliche Ausschreibung für die Umnutzung des ehemaligen Fama-Bürogebäudes. Später wurde ein Neubau beschlossen. Das Projekt wurde allerdings nicht neu ausgeschrieben, wie es rechtlich korrekt gewesen wäre.

Nicht gegen neuen Schulraum

Daran stören sich Guido Zeltner und Werner Boss. Die beiden Kölliker stellten aber auch klar: «Wir sind nicht gegen den neuen Schulraum. Aber wir wollen verhindern, dass dieses Geschäft illegal durchgeht.» Ihr Ziel ist es, genug Unterschriften zu sammeln, damit das Geschäft erneut traktandiert wird und so eine faire Ausschreibung stattfinden kann. Es ist nicht das erste Mal, dass sich Zeltner und Boss gegen eine Entscheidung an der Gemeinde wehren. Schon beim Verkauf des Dorfplatzes ergriffen sie erfolgreich das Referendum.

Auf ihren Referendumsbögen, welche in den nächsten Tagen in alle Haushalte verteilt werden, sind die Ziele des eigens gegründeten Komitees «ProKölliken» gleich aufgeführt. Darunter «Verhinderung von Vetterliwirtschaft» und die Forderung nach einem gesetzeskonformen Ausschreibungsverfahren. Wegen der Verletzung des Submissionsdekrets wollen die beiden ausserdem eine Aufsichtsbeschwerde beim Regierungsrat machen. «Als Bürger erwarte ich, dass sich die Behörden ans Gesetz halten», sagt Werner Boss.

Aufsichtsanzeigen eingereicht

Boss und Zeltner gehen aber noch einen Schritt weiter. Sie haben beim Kanton noch drei Aufsichtsanzeigen gegen den Gemeinderat eingereicht. Eine davon betrifft das freie Rederecht. Zeltner beschwert sich darüber, dass bei einem Rückweisungsantrag an der Gemeinde keine Diskussion zugelassen wurde. Ausserdem habe Vize-Ammann Fredy Gut einen Stimmberechtigten einschüchtert.